

A b s c h r i f t

Deutsches Institut  
für Aegyptische Alter-  
tumskunde

Kairo  
Gezire-Zamalek  
SHARI EL AMIR SAID  
Schwalbach/Saarlouis  
18.8.30.

Lieber Onkel Otto

eigentlich hätte ich Ihnen längst Nachricht geben sollen, aber die Zeiten waren bewegt und meine Korrespondenz musste ruhen.

Zuerst muss ich Ihnen nochmals sagen, wie ich mich gefreut habe, Sie wiederzusehen und Sie so wohlauf zu finden, absolut nicht verändert, leidend und frisch wie vor 20 Jahren ! Die Fahrt mit Bischof Bares war sehr schön; nach langer langer Zeit konnten wir wieder einmal uns gemütlich aussprechen. Hier in Schwalbach traf ich alles wohl an und richtete Ihre Grüße aus, die herzlich erwidert werden, besonders von Maria. Bald zog ich nach Mardorf ab zum Besuch eines Freundes, der im Frühjahr sehr erkrankt war. Ich benutzte die Gelegenheit mich dem Arzte auch selbst zu stellen, der mich kerngesund, nur stark überarbeitet fand und allerlei Verhaltensmassregeln gab. Die Kur benutzte ich 6 Tage und verlor 6 Pfund ! weitere 4 müssen noch heruntergearbeitet werden, die 163 vom schnakenumschwärmten Moritzberg hatten mir bange gemacht. Hierher zurückgekehrt fand ich einen Wust von Postsachen vor, die ich zur Seite schaffen musste, um wieder an Giza II zu kommen.

Wie steht es mit dem Umbau des Museums? Gehen die Arbeiten rüstig weiter ? Sie haben wirklich einen glänzenden Ausweg gefunden, <sup>c</sup>a l ê k m î r y a Sîdi ! Ich freue mich schon darauf die neuen Räume zu sehen.

Anbei schicke ich Ihnen die Korrespondenz mit James Simon zurück. In der Angelegenheit habe ich nichts Neues mehr erfahren, auch aus Ägypten nicht.

Unter vielen herzlichen Wünschen und Grüßen verbleibe ich

Ihr getreuer <sup>v</sup>erik

H. Junker